

## Schwedenklee (*Trifolium hybridum* L.)

**Ordnung:** Schmetterlingsblütenartige (Fabales)

**Familie:** Hülsenfrüchtler (Fabaceae)

**Unterfamilie:** Schmetterlingsblütler (Faboideae)

**Gattung:** Klee (*Trifolium*)

**Weitere Synonyme/Volksnamen:**

Bastardklee, Alsike Clover

**Herkunft:** Nordeuropa, Osteuropa



[http://daten.bayernflora.de/de/info\\_pflanzen.php?taxnr=6036](http://daten.bayernflora.de/de/info_pflanzen.php?taxnr=6036)

### Biologie

**Morphologie:**

- Hohle kahle meist verzweigte Stängel
- Pflanzenhöhe: ca. 70 cm
- Blüten sind in den Achseln der oberen Stängelblätter oder am Stängelende getragen
- Teilblätter: fast rund, stumpf oder Spitz; gezähnt
- Blüte: kugelig, weiß dann rötlich
- Samen: klein, gelb-grün
- TKG: 0,6 – 0,9 g
- Pfahlwurzel: kurz, unten verzweigt
- Bodendurchwurzelung: tief bis mitteltief

**Vermehrung:**

**Entwicklungsverlauf:**

- generativ über Samen
- Winterhart und robuste Pflanze
- Rasche Entwicklung nach der Saat und blüht schon im Saatjahr
- Wächst langsamer nach der ersten Überwinterung

### Produktion und Bestandesführung

**Standort:**

- Klima: feuchtes raues Klima in hohen Lagen (nördliche Gebiete Europas)
- Boden: bevorzugt schwere feuchte bis nasse Ton- und Moorböden
- Erträgt schneereiche Winter und eine langandauernde Schneedecke

**Vegetationsdauer:**

- Zwei- bis Mehrjährig
- 2 – 3 Aufwüchsen im Jahr

**Saatzeitpunkt:**

- Blanksaat: Frühjahr – wie Sommergetreide, Herbst - nach Getreide

**Aussaat:**

- Untersaat im So. Gerste, Wi. Roggen, Wi. Gerste Bestände
- Reinsaat: 8 – 10 kg/ha
- Gemenge: 2 – 4 kg/ha (Gemisch mit Gräsern)
- 1 – 2 cm Ablagetiefe

**Pflegemaßnahmen:**

- Trittempfindlich

- Konkurrenzminderung: Sortenwahl, Beizung, walzen, eggen. Schröpfschnitt
- Düngung:**
  - Nach Entzug, Startgabe N bis 40 kg N/ha
  - $P_2O_5$ , und  $K_2O$  nach Entzug
- Schädlinge:**
  - Blattrandkäfer (*Sitona lienatus* L.)
  - Stock- und Stängelälchen, Mäuse
- Krankheiten:**
  - Pilze: Kleekrebs, *Kabatiella caulivora*, *Pleospora herbarum*
  - Viren: Mosaikvirus
- Erntezeitpunkt:**
  - So früh wie möglich Blühbeginn bis Blüte
- Ernte:**
  - Maschinelle
- Ertrag:**
  - 200 - 500 dt Frischmasse/ha im ersten Schnitt (im Saatjahr)
  - 48 – 80 dt Trockenmasse/ha
  - 50 – 70 % des ersten Schnitts (nach der ersten Überwinterung)
  - Wurzelrückstände: 20 – 25 dt TS/ha
- Lagerung:**
  - Nach der Trocknung oder Silierung

## Nutzung

- Nutzbare Pflanzenteile:**
  - Ganzpflanzen
- Inhaltsstoffe:**
  - Ähnliche Qualität zu Rotklee
  - Bitterer Geschmack, Giftig für Pferde
  - kg/ 10 dt TS im Spross:
    - 22 – 33 N; 5 – 8  $P_2O_5$ ; 24 – 36  $K_2O$ ; 12 – 17 CaO
- Verwendung:**
  - Spross: Wiese, Grünfutter, Gärfutter (Silage)
  - Ganzpflanzen: Gründüngung
  - Körner: Saatgut

## **Quellen:**

Heyland, K.-U. 1996. Spezieller Pflanzenbau. Landwirtschaftliches Lehrbuch. Eugen Ulmer Verlag. 348 Seiten. S 83, 285

Keller, R., Hanus, H., Heyland, K.-U. 1999. Handbuch des Pflanzenbaues. Knollen- und Wurzelfrüchte, Körner- und Futterleguminosen. Verlag Eugen Ulmer. 852 Seiten. S.772 – 774